

RUND UM **ST. JAKOB**



Evangelische Kirchengemeinden
St. Jakob Rothenburg und St. Peter und Paul Detwang

März/April/Mai 2020

Der Heilige Franziskus

Von Franz von Assisi wird ein besonderes Erlebnis überliefert. Etwa zwei Jahre vor seinem Tod, am 14. September 1224, hielt er sich in der Einsamkeit des Berges Alverna auf. Seine Gedanken waren ganz der Andacht und der tiefen Versenkung hingegeben. Ein lang ersehnter Wunsch war Franz von Assisi bisher versagt geblieben: das Martyrium in der Nachfolge Christi. Jetzt sollte Franz von Assisi eine andere Art der Gnadenzuwendung Christi erfahren. Vorbereitet war sie gewiß durch die intensive Beschäftigung mit dessen Leiden.

Franziskus schaute den Gekreuzigten. Und während er Christus am Kreuz sah, durchfuhr ihn ein ungeheurer Schmerz an den Händen, an der Seite und an den Füßen. Und es wird bezeugt, Franz von Assisi habe fortan die Wundmale Christi am eigenen Leib getragen. Tilman Riemenschneider beschreibt das mit den Mitteln, die die Sprache des Bildes dem Künstler an die Hand gibt. Er gestaltet die Szene zum Andachtsbild, das uns auffordert, es Franziskus gleich zu tun.

Alles an Franziskus weist in die gleiche Richtung und unterstreicht die Öffnung der Seele. Alles zeigt schräg nach oben - dorthin, wo wir den leuchtenden Christus zu denken haben. Offen sind die Arme, die Hände, die Finger - tastend und suchend und ergreifend in einem. Geöffnet sind die Augen zur geistigen Schau. Und schließlich spiegelt sich im Antlitz des Franziskus der Lichtglanz, der vom seraphischen Christus ausgeht. Dem Diesseitigen entnommen wirkt dieses Gesicht lebensnah, himmlisch und irdisch zugleich.

In Auszügen entnommen dem Band „Denkmal des Ewigen in der Zeit“. Ein Beitrag von Siegfried Hanselmann



INHALT

Zum Titelbild	2
Gedenken an Dietrich Bonhoeffer	3
Geistliches Wort	4
Menschen an St. Jakob	6
Aus der Gemeinde St. Jakob	7
Aus der Gemeinde Detwang	8
Andacht / Scheckübergabe	10
Kirchenmusik	11
Besondere Gottesdienste / EBW	12
Konfirmantinnen und Konfirmanden	13
Gustav-Adolf-Frauenkreis	14
Deutscher Evangelischer Frauenbund	15
Gottesdienste	16
Kinder und Jugend	18
Kindergottesdienst	20
Kindergarten Heckenacker	21
Film	22
Diakonie	23
Passionsandachten / Wichtiges in Kürze	24
Kultur für alle	26
Dekanatsmissionsfest / Sammlung	27
Freud und Leid	28
Öffnungszeiten und Termine	29
St. Jakob sagt Danke/Spendenkonto	30
Adressen	31

Titelbild: Franz von Assisi in der Franziskanerkirche
Foto: Fritz Vorlauffer

75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

„Nur wer für Juden schreit, darf gregorianisch singen“ – zum 75. Todestag Dietrich Bonhoeffers

Anfang April 1945 wurde der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg in der Oberpfalz hingerichtet – wenige Tage vor Kriegsende. Zwei Jahre Haft lagen zu diesem Zeitpunkt hinter ihm. Bonhoeffer wurde nicht einmal 40 Jahre alt. Schon als junger Mann öffnete er sich der weltweiten ökumenischen Bewegung: Längere Auslandsaufenthalte ließen ebenso wie die theologische Begegnung mit Karl Barth in ihm seine Zweifel, sein Misstrauen und später seine Ablehnung gegen eine „völkische Theologie“ wachsen.

Auch wenn er als junger Mann begeistert vom gewaltfreien Widerstand und fasziniert vom Weg Mahatma Gandhis war, begann er doch angesichts der Erlebnisse in Hitlerdeutschland seine Meinung zu ändern. So akzeptierte er schließlich, dass Hitler nur durch ein Attentat gestoppt werden könne. In dieser ganz besonderen Situation musste ein Unrecht – die Tötung des Diktators – getan werden, um den Tod Tausender anderer Menschen zu verhindern. Das war eine schwere Entscheidung für den bekennenden Christen Dietrich Bonhoeffer. Eine Entscheidung, die er auch stets theologisch begründen wollte. Doch tatenlos mitanzusehen, was in Deutschland geschah – das war die schlimmere Alternative für ihn. Das konnte und durfte auch die Kirche seiner Auffassung nach nicht tun.

Dietrich Bonhoeffer hat auch in vielen Texten und Gebeten seinen Glauben deutlich



zum Ausdruck gebracht. Viele seiner Worte wie das Lied „Von guten Mächten“ – begleiten auch heute noch Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Viele seiner Worte geben Kraft und Glaubensstärke. Die Wachsamkeit, zu der er seine Kirche mit dem Satz: *Nur wer für Juden schreit, darf auch gregorianisch singen!* aufforderte ist nach wie vor wichtig. Beten und Handeln bildeten für ihn eine Einheit.

Am Palmsonntag, 5. April, werden wir in den Gottesdiensten in St. Jakob und in der Friedhofskapelle über Dietrich Bonhoeffer nachdenken, von ihm hören und seine Worte und Gedanken bedenken. Herzliche Einladung dazu!

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Passionszeit – Zeit des Leidens

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen“, das sind vielen bekannte und vertraute Worte. Es sind Worte aus einem der sogenannten Gottesknechtlieder aus dem Buch des Propheten Jesaja.

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen... – bei diesen Worten muss man einfach aufhören. Krankheit ist ein Thema, das uns alle betrifft. Sorgen um die Gesundheit kennen viele. Und es gibt unendlich viele Menschen, die von schweren Krankheiten getroffen sind – von Krankheiten, für die es keine Heilung, allenfalls nur noch Milderung gibt.

Wer unter einer solchen, nicht mehr zu heilenden Krankheit leidet, muss viel Geduld aufbringen. Und oft geschieht das Leben im Spannungsfeld von Hoffen und Bangen, zwischen den Polen von Zuversicht und Verzweiflung. Ebenso sind aber auch die Angehörigen schwer Kranker betroffen. Dabei zu sein und nicht endgültig helfen zu können; dabei zu sein und so vieles mit ansehen zu müssen; dabei zu sein und nicht selber mutlos werden: das alles ist so schwer. Natürlich hofft da jede und jeder auf eine gute medizinische Versorgung in der Nähe. Natürlich bewegt und berührt die Frage nach der Zukunft der klinischen und ärztlichen Vorortversorgung die Herzen der Menschen hier in Rothenburg.

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen – diese Worte aus dem Jesajabuch sind Jahr für Jahr in der Passionszeit und besonders am Karfreitag zu hören. Die Gottesknechtstexte haben nicht immer leicht zu verstehende, leicht zu deu-

tende Worte. Es sind Texte aus der Hebräischen Bibel, unserem Alten Testament. Im Judentum selber haben sie keine zentrale Bedeutung. Die christliche Gemeinde jedoch hat diese Texte auf Jesus Christus hin gedeutet. Die Krankheit, die Jesus Christus stellvertretend getragen hat, ist für die junge christliche Gemeinde die Sünde gewesen.

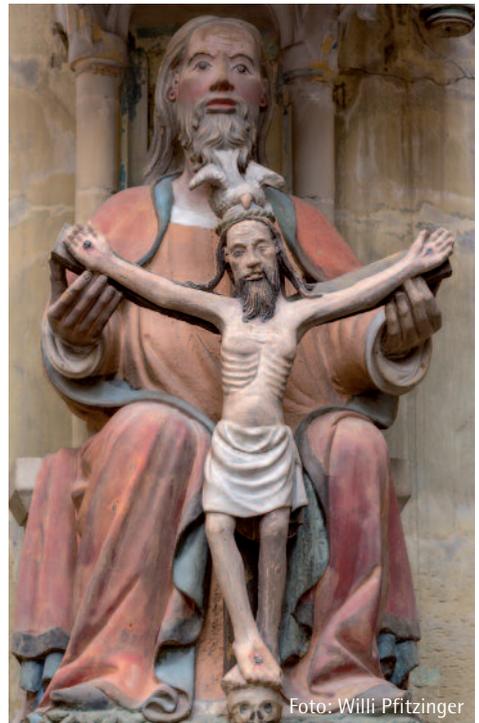


Foto: Willi Pfitzinger

Denn es heißt ja auch: „Um unsrer Missetat willen ist er verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“.

Darüber hören und davon singen wir in der Passionszeit sehr viel.

Doch lassen sich die Worte aus dem Jesajabuch auch noch in einem anderen Sinn verstehen. Sie lassen sich auch in einem anderen Sinn auf Jesus hin deuten. Das gilt besonders dann, wenn eine schwere Krankheit das eigene Leben oder das von nahen Menschen belastet. Der leidende Jesus ist auch der nahe Gott. In der mittelalterlichen Darstellung des Gnadenstuhls hält Gottvater das Kreuz, umgeben von Gott, dem Heiligen Geist. Gott ist nahe, das sagt diese Darstellung. So kann sie helfen, auch in unseren Tagen.

Denn in Augenblicken eigener Krankheit und

eigener Schwäche vermag der Gedanke an die Nähe Gottes auch im Leiden zu trösten. Der leidende Gott ist ein naher Gott. Es ist ein Gott, der auch im Schmerz bei uns ist. Deswegen hat der japanische Theologe Kazoh Kitamori den Schmerz Gottes als Zeichen seiner Zärtlichkeit gesehen: *„Zärtlichkeit: je vollkommener sie ist, desto verletzbarer ist sie auch. Sie nimmt den Schmerz in sich auf. Der Schmerz Gottes ist darum der vollkommenste Ausdruck seiner Liebe.“* (EG S.180).

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden von St.Jakob, Pfarrerin Dorothea Bezzel



Foto: Willi Pfitzinger

Im Ruhestand: Kirchenführer Hartmut Köhn

„Ich war schon immer gern in der Jakobskirche. Und von der Kunst Tilman Riemenschneiders war ich schon als junger Mensch angetan.“ – Pfarrer i. R. Hartmut Köhn war lange Jahre Kirchenführer an St. Jakob. Und das mit wachsender Begeisterung. Sein Vater kam 1954 nach Rothenburg, um die Realschule aufzubauen. Damals studierte der Sohn Hartmut schon im zweiten Semester Evangelische Theologie in Neuendettelsau. In Rothenburg lernte Hartmut Köhn seine Frau Ilse kennen. Ihr Vater war der praktische Arzt Dr. Heller. Weitere Stationen des Theologiestudiums Hartmut Köhns waren Heidelberg und Erlangen. Vikar war er in Regnitzlosau, dann Pfarrer in Heilgersdorf und Winkelhaid und bis zum Ruhestand in Lauf. Seit Oktober 2002 wohnt das Ehepaar Köhn wieder in Rothenburg.

Hartmut Köhn übernahm Gottesdienste, besonders gerne in Detwang, wo er auch Führungen hielt, und in der Franziskanerkirche, sang im Jakobschor und einige Jahre mit seiner Frau im Detwanger Kirchenchor. Im Jahr 2004 konnte er sich dem Kreis der KirchenführerInnen anschließen. Seither ließen ihn die Kirchenführungen nicht mehr los.

Hartmut Köhn hat sich intensiv in die Materie eingearbeitet und weiß von vielen Entdeckungen zu berichten: Am Heilig-Blut-Altar liebt er, dass Judas von Riemenschneider nicht wie sonst zum „hässlichen Juden“ gemacht wurde, sondern, dass er dargestellt ist als ein Mensch, der auf das Erbarmen Gottes angewiesen ist wie alle anderen Menschen auch. In häufigen



Nachgesprächen war immer wieder die Beziehung Christen-Juden ein Thema. Ein Aha-Erlebnis war für Hartmut Köhn zum Beispiel, dass in der Predella des Maria-Krönungs-Altars der Tod Marias wie eine Sterbeszene im Mittelalter darstellt ist.

Bei den Kirchenführungen konnte er auf Glaubensinhalte hinweisen, und wenn es sich ergab, auch darüber sprechen. Oft bekam er freundliche Feedbacks.

Wichtig war Hartmut Köhn auch, dass eine Führung glaubwürdig sein muss. Und neuen Kirchenführern rät er, danach zu streben, sich möglichst viele Informationen anzueignen: „Das ist die Jakobskirche wert!“ Auch auf Englisch hat er Kirchenführungen gehalten. Besonders hat ihn die Reformationsgeschichte interessiert. Dafür hat er auch eine Spezialführung erarbeitet wie auch zu anderen Themen wie zum „Rothenburger Heiligenhimmel“ oder zu Maria.

Als Kirchenführer muss man für Fragen gewappnet sein, so Köhn. Manche Fragen sind natürlich unbeantwortbar, „Wie schwer ist eigentlich der Heilig-Blut-Altar?“ zum Beispiel.

Nun geht Hartmut Köhn in Ruhestand, auch bei den Kirchenführungen. Dieser Abschied fällt ihm schwer. Das Auf und Ab seiner Gesundheit erlaubt es ihm nicht mehr, Kirchenführungen zu halten. Wir wünschen ihm, dass Gott ihn und seine liebe Frau noch viele Jahre mit stabiler Gesundheit segne!

Das Gespräch mit Pfarrer i. R. Hartmut Köhn führte Pfarrer Oliver Gußmann

Stellenausschreibungen in St. Jakob

Das Personalkarussell von St. Jakob setzt sich wieder in Bewegung. Heidi Braun, Mitarbeiterin im Kassendienst der St.-Jakobs-Kirche tritt zum 1. August in den Ruhestand, am 1. Dezember folgt ihr unsere Mesnerin Rosemarie Meyer ebenfalls in den Ruhestand. Für beide suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Der Kassendienst in Teilzeit (20 Wochenstunden) verbindet sich im Wesentlichen mit der Begrüßung der Gäste, der Ausgabe der Eintrittskarten und der Führung und dem Abschluss der Tageskasse.



Foto: Fritz Vorlauffer

Zur Mesnertätigkeit gehören unter anderem die Vorbereitung der St.-Jakobs-Kirche für die Gottesdienste von der Kerze bis zum Blumenschmuck, von den Glocken bis zur Lautsprecheranlage, die Mitverantwortung beim Ablauf der Gottesdienste und die Mitarbeit im Kassendienst der Kirche.

Für beide Tätigkeiten wünschen wir uns eine/n Mitarbeiter/in mit Geschick und Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen, ein hohes Maß an persönlichem Engagement, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Von Vorteil sind auch Kenntnisse der englischen Sprache zur Verständigung mit unseren ausländischen Gästen.

Wir erwarten grundsätzlich die Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche in Bayern oder einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft, die der ACK in Deutschland angeschlossen ist.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit, ein Team von engagierten Mitarbeitenden und mit der St.-Jakobs-Kirche ein kaum zu überbietendes Arbeitsumfeld.

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des TV-L in Verbindung mit der kirchlichen Dienstvertragsordnung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 15. März (Kassendienst) bzw. 31. März (Mesner) an das Evang.-Luth. Pfarramt, Herrn Dekan Hans-Gerhard Gross, Kloster-gasse 15, 91541 Rothenburg o. d. T., Email: pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Telefon 09861/7006-20 gerne zur Verfügung.

Kirchenchor feierte Jubiläum und Abschied

Der Kirchenchor Detwang wurde 25 Jahre alt und feierte am Sonntag Epiphanius sein Jubiläum im festlichen Gottesdienst und mit einer anschließenden Feier. Chorleiter Jürgen Klatte dirigierte den Chor im Gottesdienst gewohnt souverän, die Orgel spielte Dekanatskantorin Jasmin Neubauer. Pfarrerin Claudie Schlottke bedankte sich für die Treue und Zuverlässigkeit der Chormitglieder und für die Freude, die sie mit ihrem Singen ausstrahlen. Der Chor hatte auch seine ehemaligen Chorleiterinnen Ute Angene, geb. Schmidt, Margit Lampe, geb. Reichert, Doris Köstler, geb. Meyer, und Anette Pehl sowie die ehemaligen Pfarrer Dr. Jürgen Denker und Peter Noack eingeladen, die der Einladung gerne gefolgt waren.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Chor zum Empfang ins Gemeindehaus. Mit Grußworten von Heinrich Prossel und Dr. Jürgen Denker wurde der eigenen Geschichte

gedacht, Jasmin Neubauer überreichte an alle Sänger*innen Urkunden, Chor-Obfrau Ursula Schober bedankte sich bei Jürgen Klatte für seine nun 20-jährige Chorleitung und überreichte ein Gemälde von Sängerin Gudrun Stein.



Mit einem gemeinsamen Mittagessen klang das offizielle Festprogramm aus.

Der Chor wurde 25 Jahre – seit 20 Jahren leitet ihn Jürgen Klatte. Freundlich, verbindlich, mit höchster kirchenmusikalischer Qualifikation

hat er den Chor geführt und das Gemeindeleben bereichert. Er hat nun bekanntgegeben, dass er die Leitung abgeben wird. Auch wenn er in Marie Kreiselmeier eine Nachfolgerin gefunden hat, fällt den Chorleuten das Abschiednehmen verständlicherweise schwer. Wie kam es zum Entschluss aufzuhören? Jürgen Klatte erzählt: „Ich habe mit viel Freude und Einsatz 20 Jahre den Chor geleitet. Wir haben wunderbare Konzerte gesungen,



Fotos: Philipp Rosner



Gottesdienste gestaltet und viel erlebt. 20 Jahre sind eine Generation. Jetzt wird es Zeit für etwas Neues für mich und auch für den Chor.

1999 hat der Chor ein Inserat geschaltet und einen Chorleiter gesucht. Die Großmutter meiner Frau und Ulrich Knörr, der Kantor von St. Jakob, haben mich überzeugt, dass das die Aufgabe für mich sei. Meine erste Chorprobe im alten Schulhaus werde ich nicht vergessen: 13 Sängerinnen und Sänger – das macht Arbeit und braucht einen langen Atem. Seit dieser Zeit hat der Kirchenchor stets die Gottesdienste an den Feiertagen mitgestaltet. Der Chor singt bei den Beerdigungen, bei den Gottesdiensten im Freien und ist wichtig für das Gemeindeleben. Bei den Jahreskonzerten im Mai waren immer Solisten, Sänger und Instrumentalisten dabei. Wir singen a capella Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne. Zu den Höhepunkten gehören die erste Choralkantate „Erhalt uns Herr bei deinem Wort“ von Dietrich Buxtehude, die wir auch in St. Jakob am Reformationsfest aufführten, die Bachkantate „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ (BWV 112), die „Missa brevis“ in B (KV 275) von Mozart und die Chorausflüge. Der Chor ist wie eine Familie, man kennt sich. Wir nehmen am Leben der anderen teil und sind miteinander älter geworden. Nun ist es

Zeit, dass etwas Neues beginnt. Ich wünsche dem Detwanger Kirchenchor für die nächsten 25 Jahre weiterhin viel Erfolg und jedes Jahr zwei bis drei Chorsängerinnen und -sänger mehr.“

Da bleibt uns nur von Herzen Danke zu sagen. Danke für Kompetenz, Geduld, Freundlichkeit und Nachsicht, für Herzblut und Zeit, die Jürgen Klätte eingebracht hat in den Chor. Danke und Gottes Segen für alles, was kommt. *Claudie Schlottkke*

Andachten und Gottesdienste

Passionsandachten in St. Peter und Paul, Detwang: Zeit für Stille, Nachdenken, zur Ruhe kommen, Singen und Beten.

Mittwochs 19 Uhr, mit Pfarrerin Claudie Schlottkke: **11. März** (der Kirchenchor Detwang singt), **18. März**, **25. März** und **1. April**.

Gottesdienste mit Abendmahl: Karfreitag, 9 Uhr; **Ostersonntag**, 9 Uhr, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus. Die Gottesdienste werden musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und Werner Schirmer an der Orgel. **Gottesdienst zur Konfirmation** am 3. Mai.



Ökumenische Schöpfungsandacht

Zu einer ökumenischen Schöpfungsandacht im Vorfeld der Klimanotstands-Demonstration auf dem Marktplatz hatten sich viele Besucherinnen und Besucher im Ostchor der St.-Jakobs-Kirche eingefunden. Dekan Gross wies eingangs auf die große Trockenheit der Wälder hin, Pfarrer Oliver Gußmann, die Konfirmandin Judith Overmans und Biolandwirtin Heidi Schilling lasen Auszüge aus der berühmten Rede des Häuptlings Seattle „Wir sind ein Teil der Erde“, Pfarrer Harald Sassik betete mit allen das Schöpfungsgebet von Papst Franziskus, der mit dem päpstlichen Rundschreiben Lau-



Foto: Fritz Vorläufer

dato si vor einiger Zeit einen Meilenstein in der Diskussion über die Beziehung des Menschen zur Schöpfung gesetzt hatte.

Oliver Gußmann

Weihnachtsgabe für Waisenkinder in Tanzania

Seit mehr als 40 Jahren ist die Familie Uhl mit ihrer Hilfe in Tanzania tätig. Zahlreiche Spenden als Hilfe zur Selbsthilfe durch über 2400 Nähmaschinen geben Arbeit und Brot in der Gemeinde Sawe-Kilimanjaro und helfen somit in Schulen, Krankenhäusern und Klöstern die Not etwas zu lindern. Sawe ist eine der ärmsten Gemeinden im Partnerdekanat. Sie liegt hoch am Kilimanjaro und wird kaum von Besuchern aus Deutschland besucht.

Anlässlich seines 80. Geburtstages überreichte Fritz Uhl einen Scheck über 5000 Euro an Claus Heim von Mission „Eine Welt“ für Waisenkinder in der Gemeinde Sawe. Mit diesem Geld sollen einige Ackerflächen zum Anbau von Mais und Bananen gekauft wer-



Foto: Thilo Pohle

Scheckübergabe an Claus Heim (links)

den, um langfristig Nahrung für die Kinder anzubauen.

Die Spende ist auch als Gedenken an Elfriede Uhl gedacht, die immer die Tanzania-Hilfe unterstützt hat.

Neue Reihe „Samstags in Rothenburg“

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Musikinteressierte,*

mit der ersten Ausgabe des Gemeindebriefes des neuen Jahres erhalten Sie - wie auch in den vergangenen Jahren - das kirchenmusikalische Jahresprogramm. In diesem Jahr bekommen Sie neben dem kirchenmusikalischen Jahresprogramm allerdings nicht wie gewohnt das Programm mit den Sonnabend-Gottesdiensten in der Franziskanerkirche, sondern (bedingt durch die anstehenden Sanierungsmaßnahmen in der Franziskanerkirche) den Flyer „Samstags in Rothenburg“. Diese neue Reihe enthält ausschließlich die Konzerte, zu denen wir Sie an Samstagen ab April einladen. Die Veranstaltungen finden entweder in der Heilig-Geist-Kirche oder in St. Jakob - entweder im Ostchor oder in der Heilig-Blut-Kapelle - statt.

„Samstags in Rothenburg“ umfasst vokale und instrumentale Konzerte sowie Andachten und die Gottesdienste für Jugendliche und Junggebliebene und wir hoffen sehr, dass auch für Sie das passende Angebot dabei ist.

Das kirchenmusikalische Jahresprogramm beginnt mit den Konzerten zu Karfreitag und Ostersonntag. An Karfreitag laden wir Sie herzlich zum traditionellen Orgelkonzert ein, an Ostersonntag um 20 Uhr zu einem Konzert für Trompete und Orgel. Beide Konzerte finden in der St.-Jakobs-Kirche statt.

Am Sonntag Kantate, 10. Mai, wird der St.-Jakobs-Chor gemeinsam mit dem Ansbacher Kammerorchester sowie den Solisten Karin Steer und Reiner Geißdörfer die Bachkantate 117 „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ auführen.

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Pro-

grammes wird die Aufführung von „Beethovens Schöpfung“ – Naturbilder zu Beethovens Septett Es-Dur op. 20 für Solisten, Vokal- und Kammerensemble von Enjott Schneider sein.

„Das ist meine Schöpfung“..., so Beethoven nach der Uraufführung seines Septetts op. 20 im Dezember 1799 der Überlieferung nach zu seinem Lehrer Joseph Haydn, dessen gleichnamiges Oratorium, ein Jahr zuvor entstanden, soeben seine internationale Karriere startet. Das berühmte Septett ist Gegenstand des Projektes Beethovens „Schöpfung“ zum Beethoven-Jubiläum 2020. Das Libretto kombiniert Texte Beethovens und seines bevorzugten Dichters Johann Wolfgang Goethe zum Themenkreis Schöpfung – Natur – menschliche Existenz.

Der Komponist Enjott Schneider, Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater München, gehört zu den renommiertesten Komponisten Deutschlands, seine Werke werden in aller Welt aufgeführt. Beethoven spielt in seinem Schaffen seit vielen Jahren eine zentrale Rolle. Musizieren werden Finalisten des Internationalen ARD- und des Deutschen Musikwettbewerbs sowie der „Süddeutsche Kammerchor“ unter Leitung von Gerhard Jenemann.

Zusätzlich zu „Beethovens Schöpfung“ werden im Konzert am 21. Mai die Motetten für Doppelchor von Joh. Seb. Bach erklingen – gesungen ebenfalls vom Süddeutschen Kammerchor unter der Leitung von Gerhard Jenemann.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Stöbern in unseren Programmen und freue mich darauf, Sie bei dem einen oder anderen Konzert begrüßen zu dürfen.

Ihre Kantorin Jasmin Neubauer

Besondere Gottesdienste

- 6. 3.** 19 Uhr: **Weltgebetstag der Frauen:** „Simbabwe – Steh auf und geh!“ (St. Johannis)
- 17. 3.** 10 Uhr: **Andacht** in der Tagespflege Landhege (Oberer Kaiserweg)
11 Uhr: **Andacht** in der Tagespflege UTA (Weggasse)
- 22. 3.** 11 Uhr: **Kirchenspatzengottesdienst** mit Pfarrer Dr. Gußmann und dem Kindergartenteam Heckenacker (Heilig-Blut-Altar, St. Jakob)
19 Uhr: **Taizègebet** (Heilig Geist)
- 28. 3.** 18 Uhr: **Jugendgottesdienst** mit Diakon Steinke (Heilig Geist)
- 3. 4.** 11.15 Uhr: **Passionsgottesdienst** des Reichsstadtgymnasiums (St. Jakob)
- 6. 4.** 18.15 Uhr: **Passionsandacht** am Heilig-Blut-Altar (St. Jakob)
- 7. 4.** 18.15 Uhr: **Passionsandacht** am Heilig-Blut-Altar (St. Jakob)
- 8. 4.** 18.15 Uhr: **Passionsandacht** am Heilig-Blut Altar (St. Jakob)
- 9. 4.** (Gründonnerstag) 18.15 Uhr: **Passionsandacht** mit Abendmahl am Heilig-Blut-Altar (St. Jakob)
- 1. 5.** 10 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst** zum 1. Mai (Grüner Markt)
- 16. 5.** 18 Uhr: **Musikalische Kirchenführung** mit Pfarrer Dr. Gußmann und Jasmin Neubauer (St. Jakob)
- 17. 5.** 11 Uhr: **Kirchenspatzengottesdienst** mit Pfarrerin Bezel und dem Kindergartenteam Alter Stadtgraben (Heilig-Blut-Altar, St. Jakob)
- 30. 5.** 13.30 Uhr: **Festspiel-Andacht** (St. Jakob)



Samstag, 14. März, 9 Uhr, Gemeindezentrum Jakobsschule, Kirchplatz, Rothenburg: **„Von der heilsamen Wirkung des Pilgerns“** Arbeitstagung zum Jakobsweg. Offen für alle Interessierte. Anmeldung: Pfarramt St. Jakob, Telefon 09861/7006-20

Donnerstag, 2. April, bis Sonntag, 5. April **„Pilgertage für Trauernde“** auf dem fränkisch-schwäbischen Jakobsweg von Uffenheim nach Crailsheim. Eingeladen sind Trauernde, die einen nahestehenden Menschen verloren haben. Pilgerbegleitung:

Pfarrer Ernst Schwab, Klinikseelsorger und Gestalttherapeut, und Maria Rummel, qualifizierte Pilgerbegleiterin. Informationen und Anmeldung bei Maria Rummel, Telefon 09867/724

Samstag, 4. April, 14 Uhr, Kirche Neusitz: **Pilgertour im Rahmen der Rothenburger Wanderwochen.** Pilgern mit spirituellen Impulsen von der Kirche in Neusitz nach Rothenburg. Begleitung: Gästepfarrer Dr. Oliver Gußmann

Freitag, 10. April, 14.30 Uhr, Berufsschule Bezoldweg: **„Karfreitagspilgern – Zur Ruhe kommen – Stille genießen“.** Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: Maria Rummel

Ostermontag, 13. April, 14 Uhr: **Emmaus Spaziergang.** Leitung: Pfarrer Dr. Oliver Gußmann und Maria Rummel

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 26. April, in ST. JAKOB

Luisa Endreß
Lydia Fahrenbach
Lilly Frei
Anakin Ilgenfritz
Emily Krauss
Mara Lorenz
Linus-Pascal Mahl
Sarah Müller
Johannes Raisch
Janina Reichel
Clemens Röper

Valentin Rother
Alina Schmitt
Neil Mika Sommerkorn
Lukas Sturm
Kiara-Kathleen Vogel
Luca Werner

Sonntag, 3. Mai, in DETWANG

Luca Glanz
Paul Haag
Tim Kiesel
Mika Schneider



Tragt in die Welt ein Licht

Tragt in die Welt ein Licht ... So beginnt ein Lied, das wir während der Advents- und Weihnachtszeit öfter gehört oder gesungen haben. Der Gustav-Adolf-Frauenkreis möchte mit der Unterstützung des Jahresprojektes 2019 der GAW- Frauenarbeit ein Licht nach Argentinien schicken.

Das Jahresprojekt unterstützt verschiedene Einrichtungen der evangelischen Kirche am La Plata.

Uns liegt besonders die Arbeit mit Frauen in Armutsvierteln von Buenos Aires am Herzen. Dort bietet die evangelische Kirche in einem diakonischen Zentrum Hilfe und Unterstützung an. Die Frauen kommen hier jede Woche her, um mit einer Sozialarbeiterin über ihre Alltagsprobleme zu sprechen. Die meisten Frauen sind alleinerziehend. Viele haben von ihren Ex-Partnern Gewalt erfahren. Mit der Sorge um ihre Kinder sind sie



Advents Kranzbinden und -dekoriern

allein und mit Erziehungsproblemen überfordert, vor allem, wenn die Kinder milieubedingt straffällig oder drogenabhängig werden.

Mit Basareinnahmen und Spenden haben wir insgesamt **4500,- Euro** zusammenbringen können.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben!

Christine Nitt



Verkaufsstand beim Dekanatsfrauentag 2019

Fotos: GAW-Frauenkreis

Dokumentarfilm und Gershwin-Oper

Das neue Jahr eröffnete Pfarrer Dr. Oliver Gußmann mit einer Andacht zur Jahreslosung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“. Dieser Satz steht bei Markus 9,24 und behandelt eine Dämonenaustreibung. Das Wort „Glaube“ umfasst hier mehrere Dimensionen und gipfelt im Vertrauen auf Gott, Gottes Größe im Glauben, in Gottes Nähe/Gottes Ferne und erschließt die Basis zum Gebet – „Hilf meinem Unglauben!“

Der anschließend gezeigte Film mit dem Titel: „Wir haben euch doch nichts getan!“, den die Dokumentarfilmgruppe der Oskar-von-Miller-Realschule unter der Leitung von Thilo Pohle über viele Jahre zusammengestellt hat, ging unter die Haut.

Er behandelt sehr eindrücklich die Entwicklung jüdischer Geschichte in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts und zeigt, wie brutal die Rothenburger SA und andere NSDAP-Verbände gegen die hiesigen Juden vorging. Ortsansässige Künstler stellten bereitwillig ihre Kunst in den Dienst der Judenvertreibung. Auf diese Weise entstanden von Ernst

Unbehauen schreckliche, großformatige Bilder karikaturistischer Art über die angeblichen negativen Eigenschaften der Juden, die an den vier Haupttoren der Stadt angebracht wurden. Die Bilder versah man mit Texten, welche die Juden auf infamste Weise verunglimpften und erniedrigten. Um die Dokumentarfilmgruppe bei ihrer zukünftigen Arbeit zu unterstützen, entschloss sich der DEF den in der Ehrenamtsbude auf dem Weihnachtsmarkt erwirtschafteten Betrag von 800,- Euro zu spenden.

Die vom DEF angebotenen Karten zum Opernbesuch im hiesigen Filmpalast, der am 1. Februar um 19 Uhr die Gershwin-Oper „Porgy and Bess“ von der Met-Opera New York live übertrug, waren schnell ausverkauft. Gershwin war es 1935 gelungen, seinen lange gehegten Wunsch eine Oper über das Leben der Schwarzen in Amerika zu schreiben, in die Tat umzusetzen. Damit leistete der Komponist einen wesentlichen Beitrag für das zeitgenössische Musik-Theater. Um die Oper schreiben zu können, betrieb er Folklorestudien, die er mit Jazz-Elementen und moderner Unterhaltungsmusik verband.

Die Studienreise des Landesverbands München führt in diesem Jahr ins Münsterland und findet vom 27. April bis 1. Mai statt. Von Münster aus werden die Städte Havixbeck, Telgte, Tecklenburg und einige Schlösser der Umgebung besucht, die mit Annette von Droste-Hülshoff in Verbindung stehen.



Nationalsozialisten führen den jüdischen Lehrer Leopold Westheimer mit einem Hetzschild über den Marktplatz

Agnes Heinitz

GOTTESDIENSTE



- 8. März 9.30** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Bezzel
- 22. März 9.30** Gottesdienst mit Posauenchorverband, Dekan Gross
anschl. Kirchenkaffee
- 5. April 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 10. April 9.30** Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl, Dekan Gross
- 12. April 5.20** Gottesdienst, Osternacht,
Abendmahl, Pfarrerin Bezzel
9.30 Festgottesdienst zum
Ostersonntag mit Abendmahl
Pfarrer Gußmann
- 13. April 9.30** Familiengottesdienst mit
Taufen, Pfarrerin Bezzel
anschl. Osterfrühstück
- 19. April 9.30** Gottesdienst mit dem
Johanniterorden, Dekan Gross
- 26. April 9.30** Konfirmations-Gottes-
dienst, Pfarrerin Schlottke
und Diakon Steinke
- 3. Mai 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 10. Mai 9.30** Gottesdienst mit Abend-
mahl, Pfarrerin Schlottke
- 17. Mai 9.30** Gottesdienst, Dekan
Gross, anschl. Kirchenkaffee
- 21. Mai 9.30** Andacht, Pfarrerin Bezzel
- 24. Mai 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 31. Mai 9.30** Gottesdienst mit Abend-
mahl, Pfarrerin Bezzel



- 1. März 9.00** Gottesdienst mit Abend-
mahl, Pfarrerin Schlottke
- 15. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 29. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 5. April 9.00** Gottesdienst
Dekan Gross
- 10. April 9.00** Gottesdienst mit Abend-
mahl, Pfarrerin Schlottke
- 12. April 9.00** Gottesdienst zum Oster-
sonntag mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück
- 19. April 9.00** Gottesdienst
N.N.
- 26. April 9.00** Gottesdienst
Dekan Gross
- 3. Mai 9.30** Konfirmations-Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
und Diakon Steinke
- 10. Mai 9.00** Gottesdienst
Dr. Gottfried Orth
- 17. Mai 9.00** Gottesdienst
Prädikant Körner
- 24. Mai 9.00** Gottesdienst
Dekan Gross
- 31. Mai 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke



- 1. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrer Schülke
- 15. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 29. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 5. April** 10.15 Gottesdienst
Dekan Gross
- 9. April** 15.00 Senioren-Abendmahl
Pfarrerin Schlottke
- 10. April** 15.00 Musikalische Andacht
zur Todesstunde Jesu
Pfarrer i. R. Schülke
- 11. April** 21.00 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 12. April** 10.15 Gottesdienst
Dekan Gross
- 19. April** 10.15 Konfirmations-Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
und Diakon Steinke
- 26. April** 10.15 Gottesdienst
Pfarrer Gußmann
- 3. Mai** 10.15 Gottesdienst
Lektor Neumann
- 10. Mai** 10.15 Gottesdienst
Dr. Gottfried Orth
- 17. Mai** 10.15 Gottesdienst
Prädikant Körner
- 24. Mai** 10.15 Gottesdienst
Dekan Gross
- 31. Mai** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke



- 8. März** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 22. März** 11.00 Spätgottesdienst
Dekan Gross
- 5. April** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 12. April** 7.30 Gottesdienst zum Oster-
sonntag: Auferstehungsfeier
mit dem Posaunenchor
Pfarrer Gußmann
- 19. April** 11.00 Spätgottesdienst
N.N.
- 26. April** 11.00 Spätgottesdienst
Dekan Gross
- 10. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 17. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Dekan Gross
- 24. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 31. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel

Die aktuellen Termine der Jugendarbeit

Evangelische Jugend

der Kirchengemeinden St. Jakob und Zum Heiligen Geist, Kirchplatz 13, Rothenburg.



Offenes Haus ...

... findet immer montags und mittwochs von 16 bis 20 Uhr und freitags von 18 bis 22 Uhr statt.

Jungschar

für Kinder ab 6 Jahren findet immer dienstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Evangelischen Jugendheim statt. Es werden dem Jahreslauf angepasste Aktionen, Basteln und Spiele angeboten. Ansprechpartner für die Jungschar sind Sarah, Daniela, Sophie-Marie und Simon.

Jugendgruppe

Ein Angebot der besonderen Freizeitgestaltung für Jugendliche ab der Konfirmation – immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr.



Gottesdienste für Jugendliche und Junggebliebene ...
... in der **Heilig-Geist-Kirche** finden an folgenden Samstagen statt: 28. März, 23. Mai, 27. Juni und 18. Juli – jeweils um 18 Uhr.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

nicht nur für Jugendliche, sondern für alle, die neben den traditionellen Angeboten das Passionsgeschehen betrachten und daraus Impulse für den Alltag bekommen möchten. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), das Erzbisch. Jugendamt und die Evang. Jugend laden am Karfreitag, 11. April, um 18 Uhr Jugendliche und Erwachsene zu einem ökumenischen Kreuzweg ein. Der Weg führt von St. Johannis über den Spitalhof zur Doppelbrücke und von dort zum Ausklang im evangelischen Jugendheim.



Shuuz geht weiter

Tragbare und nicht verschmutzte Schuhe können auch zwischen den Altpapier- und Altklei-



dersammlungen im Evang. Jugendheim zu den Öffnungszeiten des Offenen Hauses abgegeben werden.

Altpapier- und Altkleidersammlung

Die Sammlungstermine für 2020 sind 21. März, 4. Juli und 24. Oktober. Gesammelt werden bei jedem Wetter Zeitungen, Zeitschriften und weitere Druckerzeugnisse sowie verwertbare Kleidung und Schuhe (diese bitte separat bündeln und packen). Säcke werden im Vorfeld ausgeteilt. Sollten weitere Säcke benötigt werden, sowie bei weiteren Fragen kann man sich gerne an Diakon Steinke wenden.



Das Sammelgut bitte bis 8 Uhr an die Straße stellen. Die Helferinnen und Helfer treffen sich bereits um 7.30 Uhr am Jugendheim oder um 7.45 Uhr am Betriebsgelände der Firma Edelhäuser. Vielen Dank für die Unterstützung.

Osterfrühstück



Die Evangelische Jugend richtet auch wieder das Osterfrühstück für die Kirchengemeinde St. Jakob aus. Nach dem Osternachtsgottesdienst sind alle eingeladen ins Gemeindezentrum um dort gemeinsam sich bei warmen Getränken und guter Auswahl am Frühstücksbuffet zu stärken. Die jugendlichen Helferinnen und Helfer treffen sich bereits am Samstag, 11. April, um 20 Uhr.

Herzlicher Dank

geht an allen Bäckerinnen und Bäcker für ihre Spenden, sowie Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz an den Wochenenden im Adventscafé. Sollten noch Kuchenplatten bei uns vermutet werden, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.



Ansprechpartner, Informationen und Kontakte:

Evang. Jugend, Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg 09861 7006 46, <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend> oder tobias.steinke@elkb.de
Diakon Tobias Steinke, Jugendbeiratsvorsitzende Evelyn Weber und Jonas Lederer.

Praktikum FSSJ / FSJ / Ehrenamt:

Kinder- und Jugendarbeit und die Kindergottesdienstarbeit bieten interessante Möglichkeiten für die Berufsvorbereitung oder einfach nur zur Erweiterung des persönlichen Erfahrungsbereiches.

Hallo Du, ja genau Du!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist zwischen drei und zwölf Jahren alt und wolltest schon immer einmal den Kindergottesdienst kennenlernen? Dann möchten wir Dich ganz herzlich zum Kindergottesdienst einladen.

Beginn ist immer um 9.30 Uhr in der St.-Jakobs-Kirche in den vorderen Bankreihen.

Und das erwartet Dich: Nach der Begrüßung gehen wir gemeinsam ins Gemeindehaus und feiern dort Kindergottesdienst. Das heißt: wir singen, beten, hören eine biblische Geschichte und spielen oder basteln. Um 10.30 Uhr (bzw. wenn der Gottesdienst in der Kirche zu Ende ist) endet auch unser Kindergottesdienst und Du kannst im Gemeindehaus wieder abgeholt werden.

Falls Du uns erst besser kennenlernen möchtest, bevor Du alleine zum Kindergottesdienst kommst, kannst Du gerne ein paar Mal einen Erwachsenen oder ältere Geschwister mitbringen.

Unsere nächsten

Termine:

**Sonntag, 23. Februar,
8. und 22. März:** Kin-
dergottesdienst.

Ostermontag, 13. April: Familiengottesdienst mit Pfarrerin Dorothea Bezzel im Ostchor der St.-Jakobs-Kirche mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Sonntag, 19. April: Wir pilgern mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann.

Ansprechpartnerin:

Stefanie Böhm,

Telefon 09861/9368736 oder

0151/63370227

oder E-Mail stefferl.boehm@web.de

Falls gewünscht, können Deine Eltern regelmäßig über WhatsApp von uns über bevorstehende Kindergottesdienste, Veranstaltungen und ähnliches informiert werden. Hierzu genügt eine kurze Nachricht per WhatsApp.



Rückblick auf die Weihnachtszeit

Eine intensive Advents- und Weihnachtszeit endete mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier für Kinder und deren Eltern in der Detwanger St.-Peter-und-Pauls-Kirche. Religiöse Werte zu vermitteln und den Blick für andere zu haben, ist uns bei unserer Arbeit im Kindergarten Heckenacker sehr wichtig. Der Elternbeirat des Kindergartens Heckenacker hatte auch in diesem Jahr zu einer besonderen Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit aufgerufen.

Für die Elterninitiative „Leukämie- und Tumorkrankender Kinder Würzburg e.V.“ wurde die gesammelte Summe gespendet. Verschiedene Aktionen, unter anderem ein adventlicher Spatzengottesdienst in der Franziskanerkirche mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann, eine Weihnachtsfeier für die Kinder und Eltern in der Detwanger Kirche mit Pfarrerin Claudie Schlottke, sowie ein Adventscafé trugen zum Gelingen der Spendenaktion bei. Von der Idee begeistert, beteiligten sich auch die Lebkuchenbäcker mit ihrer „Hexenhaus-

aktion“ am Rothenburger „Reiterlesmarkt“ an dieser Aktion. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an Walter Friedel und die beteiligten Bäckereien für die Unterstützung.

Nach der Weihnachtsfeier in Detwang durften sich alle bei einem kleinen Umtrunk mit Punsch und Würstchen stärken. Alle Lebensmittel, die dort verzehrt wurden, waren Spenden Rothenburger Geschäftsleute, Gastwirte und einer Supermarktkette. Der Elternbeirat und das Kiga-Team sagen DANKE für die unbürokratische und schnelle Zusage für die Unterstützung der Aktion.

Durch das Zusammenarbeiten und durch die Hilfsbereitschaft vieler Menschen hier vor Ort kann nun ein stattlicher Betrag (1100,- Euro) an die oben genannte Initiative überwiesen werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben.

Ihr Team vom Kindergarten Heckenacker



Erwartungsvolle Gesichter beim Singen in der Kirche

Foto: Kindergarten

„Der Boden unter den Füßen“



„Der Boden unter den Füßen“ hat das Leben mit Schizophrenie zum Thema. Vom 2. bis 31. März veranstalten die Bezirkskliniken Mittelfranken, der Krisendienst Mittelfranken und die Sozialpsychiatrischen

Dienste wieder die „Irren Nächte in Mittelfranken“. Dabei wird der Film „Der Boden unter den Füßen“ von Regisseurin Marie Kreuzer gezeigt. In Rothenburg läuft der Film am Dienstag, 3. März, um 19.30 Uhr im Forum Rothenburg. Als Diskussionspartner stehen nach dem Film Dr. Silke Scheer (Leiterin der Beratungsstelle für seelische Gesundheit/Diakonie Ansbach) und Dr. Weig (Ltd. Oberärztin/Stellv. Chefärztin, Klinik für Forensische Psychiatrie im Bezirksklinikum Ansbach), zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Der 2019 erschienene Film erzählt die Ge-

schichte von der jungen Unternehmensberaterin Lola, die die Anforderungen, die der Job an sie stellt, mühelos zu meistern scheint. Sie ist ständig unterwegs zwischen Wien und den Unternehmen, die sie gerade umstrukturiert. Ein Leben, das aus langen Tagen im Büro, teuren Restaurants und kurzen Nächten in anonymen Hotelzimmern besteht. Ihr Privatleben scheint Lola ähnlich fest im Griff zu haben wie ihr ehrgeiziges Berufsleben. Die Beziehung zu ihrer Teamleiterin Elise hält sie geheim und von der Existenz ihrer älteren Schwester Conny, die an Schizophrenie leidet, weiß niemand etwas. Doch als Lola die Nachricht bekommt, dass Conny einen Suizidversuch nur knapp überlebt hat, drohen all ihre Geheimnisse ans Licht zu kommen. Lola versucht, das Beste für ihre Schwester zu tun, ohne dabei alles zu riskieren, wofür sie so hart gearbeitet hat. Und droht dabei selbst den Boden unter den Füßen zu verlieren.



Gerechtigkeit ist eine Schnecke. Wir helfen ihr auf die Sprünge.



Weltladen Rothenburg,
 Kloostergasse 20 (Nähe St.-Jakobs-Kirche)
 Telefon 09861/7006-40
www.weltladen.de/rothenburg
 Unsere Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.,
 Fr. 14 bis 18 Uhr, Mi. 10 bis 12 Uhr,
 Sa. 10 bis 13 Uhr

Ambulante Pflege Seniorenbetreuung

Diakonie
Zentraler Diakonieverein



Zu Beginn des neuen Jahres darfs ich herzlich grüßen und Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und Kraft für alle Anforderungen des Alltags wünschen.

Der oft herausfordernde Pflegealltag wirft immer wieder Fragen auf. Hier möchten wir Ihnen unterstützend zur Seite stehen und so bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr auf verschiedenen Veranstaltungen die Möglichkeit an, sich umfassend zum Thema Pflege auszutauschen und zu informieren. Den Auftakt bietet die **Infoveranstaltung** für pflegende

Angehörige der Alzheimerinitiative am **20. März** von 14 bis 18 Uhr im Jakobshaus. Informationen und Anmeldung bei Ruth Banna, Telefon 09868/988428.

Als Ausbildungsbetrieb lade ich herzlich zur **Wirtschaftsmesse** incl. Berufsinfortag vom **8. bis 10. Mai** in Rothenburg ein. Dort können sich alle Schüler und Schülerinnen rund um die neue Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. Pflegefachfrau informieren.

Zur beruflichen Orientierung bietet der Zentrale Diakonieverein (ZDV) freie Stellen für ein FSJ an. Um Sie weiterhin gut zu betreuen, sucht der ZDV regelmäßig Pflegefachkräfte!!

Diakoniestation Rothenburg

Ansprechpartner:

Lisa Hahn
Ute Breitenbücher
Thomas Wanck
Telefon 09861/93727

Termine:

20. Februar Plauderkaffee
19. März Abendmahl
1. Juli Sommerfest

Tagespflege Landhege Rothenburg

Ansprechpartner:

Patricia Steckhan
Erna Hamberger
Telefon 09861/9380870

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
und jedes 1. Wochenende
von 8 bis 17 Uhr



www.diakonie-zdv.de

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit ...“

Passionsandachten in St. Jakob

In diesem Jahr werden wir in der Karwoche über die Gottesknecht-Texte aus dem Jesaja-Buch nachdenken.

Herzliche Einladung zu diesen Andachten, die am **6., 7., 8. und 9. April** jeweils um 18.15 Uhr am Heilig-Blut-Altar stattfinden.



Ökumenische Alltagsexerzitien

„Alles umsonst“.

Montags um 19 Uhr im Gemeindezentrum Jakobsschulhaus: **2., 9., 16., 23., 30. März** und **6. April**.

Mit Pfarrerin Claudie Schlottke, Pastoralreferentin Monika Angermeier und Uschi Balzer.



Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am **Freitag, 6. März**, um 19 Uhr in St. Johannes statt.

DEF-Termine

- 25. 3.** 9.30 Uhr: Bewegungstherapie für Körper, Geist und Seele unter fachkundiger Anleitung im Gemeindezentrum Jakobsschule (Saal).
- 2. 4.** Judith Regler-Keitel referiert zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz beginnt im Haushalt“ im Gemeindezentrum Jakobsschule (Saal). Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Seniorenbeirat Rothenburg, anschließend Kaffeetrinken.
- 23. 4.** 9.30 Uhr: Bewegungstherapie für Körper, Geist und Seele unter fachkundiger Anleitung im Gemeindezentrum Jakobsschule (Saal).

Der **Literaturkreis** trifft sich im Gemeindezentrum Jakobsschule (Kaminzimmer) jeweils um 14.30 Uhr:

- 30. 3.** Gertrud Schneider stellt das Buch „Der Gedankenspieler“ von Peter Härtling vor.
- 20. 4.** Ursula Hanke stellt „Die Kieferninseln“ von Marion Poschmann vor.
- Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gemeindecafé

Jeweils um 14.30 Uhr Gemeindehaus Heckenacker mit Andacht, Kaffee und Kuchen:

- 27. 2.** Bilder und Informationen zum Weltgebetstag mit Pfarrerin Claudie Schlotke.
- 19. 3.** „Märchen“ mit Juliane Dehner.
- 9. 4.** 15 Uhr: Abendmahl an Gründonnerstag für Seniorinnen und Senioren in der Kirche Heilig Geist. Fahrdienst ab Gemeindehaus Heckenacker um 14.30 Uhr.
- 16. 4.** „Magda Dietzfelbinger - Das Ideal einer Pfarrfrau“ mit Margot Schleier.
- 28. 5.** „Hohenlohe - eine schöne Heimat“ mit Maria Frick-Hemer.

Bastelkreis

- 4. 3.** Wildbad: Dekanats- und Landfrauen-tag. Informations- und Verkaufstisch.
- 28. 4.** 19 Uhr: „Honig, das flüssige Gold“ im Gemeindezentrum St. Jakob, Laiblestube. Anmeldung bitte bis 15. 4. unter Telefon 09861/92624.

Second-Hand-Verkauf

Am **7. März** von 13 bis 15 Uhr findet im Kindergarten Heckenacker ein **Second-Hand-Verkauf** und parallel dazu der **Tag der offenen Tür** in der neuen Kinderkrippe statt.

Spatzengottesdienste 2020

Alter Stadtgraben-Team: 17. Mai und 29. November, 11 Uhr, mit Pfarrerin Dorothea Bezzel.

Heckenacker-Team: 22. März und 27. September, 11 Uhr, mit Pfarrer Oliver Gußmann.

„Altes Handwerk“

Aus Mangel an Beteiligung findet das „Alte Handwerk“ mit Erika Benz im Alten Keller 9 **nicht mehr statt!**

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen

Jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr am **29. März, 23. April** und **14. Mai**.

Ökumenische Bibelgespräche

19. 5. 19.30 Uhr: „Müttergeschichten in der Bibel“ mit Pfarrerin Bezzel (Heilig Geist).

23. 6. 19.30 Uhr „Vätergeschichten in der Bibel“ mit Pastoralreferentin Angermeier (St. Johannis).

Kirchenführer gesucht!

Wir suchen Menschen mit dem Interesse, als Kirchenführer oder Kirchenführerin die St.-Jakobs-Kirche bei den Führungen vorzustellen und Mitglied im Kirchenführerteam zu werden.

Außerdem plant das evangelische Bildungswerk zwischen Tauber und Aisch im Jahr 2021 eine regionale Kirchenführerausbildung.

Kultur-Mobil – Veranstaltungen 2020

Rothenburger Kulturanbieter eröffnen neue Wege zur Teilnahme am kulturellen Leben: Einkommensschwache und wegen körperlicher Gebrechen auf Begleitung angewiesene Menschen kommen durch die Aktion „Kultur für Alle“ in den Genuss kultureller und sportlicher Veranstaltungen.

10. April, 17 Uhr, St.-Jakobs-Kirche: **Orgelkonzert zum Karfreitag**. Eintritt frei.

3. Mai, 15 Uhr Tagungsstätte Wildbad: **Café de la mer**. Eintritt frei.

17. Juli, 20.30 Uhr, Topplertheater: **Hans-Sachs-Spiele**. Eintritt frei.

13. September, 15 Uhr, Tagungsstätte Wildbad: **Pariser Hauch IX**. Eintritt frei.

Zusätzliche Angebote ohne Fahrdienst:

19. April, 16 Uhr, Mehrzweckhalle: **Bayernliga-Handballspiel**. *Eintritt frei. Freikarten bitte vorher in der Geschäftsstelle des TSV in der Galgengasse 46 abholen.

8. Juli, 18 Uhr, Bürgerheim: **Hans-Sachs-Spiele**. *Eintritt frei.

24. Juli, 20.30 Uhr, Topplertheater: **Mizzi Meyer**. *Freikarten bitte vorbestellen. Freikarten bitte jeweils am Veranstaltungstag um 18 Uhr telefonisch an der Abendkasse bestellen: Telefon 8738794.

17. August, 19.30 Uhr, Topplertheater: **Nini Stadlmann**. *Freikarten bitte vorbestellen. Freikarten bitte jeweils am Veranstaltungstag um 18 Uhr telefonisch an der Abendkasse bestellen: Telefon 8738794.

5. September, 18 Uhr, **10. Oktober**, 15.30 Uhr: **Festpiel „Der Meistertrunk“**. *Freikarten bitte drei Wochen vor Termin bestellen.



15. November, St. Jakob: **Messe in C-Dur (Beethoven)**. *Eintritt frei.

Wir ermöglichen Menschen mit Einschränkungen Teilnahme am kulturellen Leben: Kostenloser Bustransfer mit Begleitperson zu den fünf Veranstaltungen.

Kulturveranstaltungen ohne Fahrdienst mit Eintritt:

* Kulturausweis und Personalausweis am Eingang/Kasse vorlegen; die Begleitperson erhält ebenfalls freien Eintritt,

* Für Kulturausweisinhaber/innen (Ausstellung gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises über Stadt Rothenburg Gemeinwesen und Soziales möglich).

Interessierte melden sich bitte bei: Anke Schrenk, Gemeinwesen-Soziales Stadt Rothenburg, Deutschherrngasse 1, Telefon 09861/8739424, E-Mail: gemeinwesen@rothenburg.de.



Die Welt zu Gast in Erzberg

Do., 21.5., 10 Uhr
Christi Himmelfahrt

Open-Air-Gottesdienst
für das ganze Dekanat
Dorfgemeinschaftshaus

Christen aus nah
und fern berichten
von ihrem Glauben

Mit sehenswerter
Ausstellung
von Traditionen

Mittagessen



Ein Gottesdienst
mit viel Musik

Langzeitarbeitslosigkeit isoliert und grenzt aus

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung. In unseren Beschäftigungsinitiativen erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch ältere Menschen die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine besondere Zielgruppe sind Menschen mit einer Fluchtgeschichte. In verschiedenen Projekten erlernen sie fehlende Kompetenzen und Qualifikationen, die für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis von großer Bedeutung sind.

Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 23. bis 29. März 2020 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.



Diakonie
Bayern

Chancen für alle -
Hilfen für Arbeitslose und
Beschäftigungsinitiativen

Frühjahrssammlung
23. bis 29. März 2020

Bitte beachten Sie den beiliegenden Handzettel und verwenden Sie für Spenden den Überweisungsträger!

PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
(außer in den Ferien)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Jakob: Bis 31. März 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr; ab 1. April 9 bis 17.15 Uhr

St. Peter und Paul, Detwang: Sonntags 10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; ab 1. April Montag bis Samstag 14 bis 16 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter und Paul, Detwang)
9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)
Kindergottesdienst
11.00 Uhr **Spätgottesdienst**
(Friedhofskirche)

CHORPROBEN

(Gemeindezentrum Jakobsschule)

Dienstag: 20 Uhr **Kirchenchor St. Jakob**
15.30 bis 16.15 Uhr und 16.30 bis 17.15 Uhr **Musikkurse**
20 Uhr **Posaunenchor**
(in Bettwar)

Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr **Kirchenchor Detwang**
15.30 bis 16.30 Uhr **Kinderchor**

Freitag: 9 bis 9.45 Uhr, 10 bis 10.45 Uhr und 11 bis 11.45 Uhr **Musikkurse**
20 Uhr **Posaunenchor St. Jakob**

SONSTIGE REGELMÄSSIGE TERMINE IN UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN

Jakobsschule

1. und 2. Montag im Monat, 19 Uhr:
Selbsthilfegruppe für Krebskranke

Letzter Montag im Monat, 14.30 Uhr:
Literaturkreis (DEF)



1. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr:
epilog (Kirchplatz 13)

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr (es kann auch Verschiebungen geben):
Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF)

Heckenacker

Dienstag, 19.30 Uhr: „Sucht- und Selbsthilfe“ (SuSe)

DANK / SPENDENKONTEN

Wir danken unseren Sponsoren

Gärtnerei Bochenek Andreas Engelhardt
Georg-Bermeter-Straße 4

Gasthof Butz, Kapellenplatz 4

Günter Förster, Schrankenplatz 5

Robert Förster, Schrankenplatz 5

FP Finanzpartner Jürgen Geißler
Friedrich-Herlin-Weg 6a

Bäckerei Hachtel, Galgengasse 50

Heizung – Sanitär – Haustechnik Hammel, Erlbacher Straße 82

Computer-Dienstleistungen Christian Präger, Ansbacher Str. 85

Großküchentechnik Schmidt
Wiesenstraße 8, 91587 Adelshofen

Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg Wolfgang Probst
Beratungsstelle: Tillyweg 12

Spedition Weinreich, Am Igelsbach 7

Zur Finanzierung des Gemeindebriefes „Rund um St. Jakob“ würden wir uns über weitere Sponsoren freuen (20,- € pro Ausgabe/viermal jährlich)



Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

Pfarramt St. Jakob

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Ansbach

Kirchengemeinde Detwang

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Ansbach

Konfi-Camp

IBAN DE66 7655 0000 0000 1953 39

Sparkasse Ansbach

Evang. Krankenverein

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Ansbach

Förderverein St. Jakob

IBAN DE65 7655 0000 0007 0020 41

Sparkasse Ansbach

IBAN DE11 7656 0060 0008 9197 42

VR-Bank Mittelfranken West eG

Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“, „Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „zur freien Verfügung“ etc.

BIC Sparkasse Ansbach:

BYLADEM1ANS

BIC VR-Bank Mittelfranken West eG:

GENODEF1ANS

Pfarramt St. Jakob

Klostergasse 15, Heike Geißler
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

Dekanatsbüro

Klostergasse 15, Doris Häußler
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13
dekanat.rothenburg@elkb.de

Dekan Hans-Gerhard Gross

Klostergasse 15, Tel 09861/7006-11
hans-gerhard.gross@elkb.de

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23
dorothea.bezzel@elkb.de

Pfarrerin Claudie Schlottke

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-26
claudie.schlottke@t-online.de

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

Karlstadtstraße 3, Tel. 09861/7006-25
Oliver_Gussmann@yahoo.com

Gemeindediakon Tobias Steinke

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
tobias.steinke@elkb.de

Kirchenmusik: Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle

Klingengasse 1, Tel. 09861/7006-0

Bauhütte: Telefon 09861/7006-35

Evang. Jugendheim

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
info@ej-rothenburg.de
www.ej-rothenburg.de

Kindergarten „Alter Stadtgraben“

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de
Leitung: Barbara Wohner

Kindergarten „Heckenacker“

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de
Leitung: Martina Heberlein

Evang. Jugendsozialarbeit, Kirchplatz 13,

Thomas Raitchel, Tel. 09861/93694-25
Michaela Winkel, Tel. 09861/93694-26

Haus der Diakonie, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

Blaues Kreuz Suchtberatung und Prävention,

Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

Evang. Tagungsstätte Wildbad

Leitung: Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher,
Tel. 09861/977-0

Evang. Erwachsenenbildungswerk

Tel. 09867/724

Ev. Krankenverein Besuchsdienst

Schweinsdorfer Straße 33, Tel. 09861/93727

Hospizverein Rothenburg, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

Projektschmiede Rothenburg e. V.

Industriestraße 7, Tel. 09861/935133

„SuSe“ (Kontakt: Erika und Markus)

Tel. 0160/98532837, suse-rothenburg@web.de

„epilog“ (Kontakt: Siegfried Voß)

Tel. 0151/67495674, epilog_voss@gmx.de

Rund um St. Jakob-Redaktion

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P)

Gestaltung und Layout: Fritz Vorlauffer,

Tel. 09861/4859, fritzvorlauffer@t-online.de

Druck: Rotabene Medienhaus,

Rothenburg o. d. T. · Auflage: 3400

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Für alle, die Kontakt, Beratung oder Hilfe suchen:

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222

Seelsorgebereich der Region Mitte

Tel. 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)

**Frühling.
So zart,
hell, neu.
Gott lässt
uns seine
Freude spüren.**

